



Matthias Dippacher, hier beim Walsert Trail im vergangenen Jahr, ist einer von vier Oberallgäuern, die bei der Ultra-Weltmeisterschaft starten. Der Läufer aus Oy will unter die deutschen Top drei bei den Männern kommen.

Fotos: Dominik Berchold, Dirk Klos

Bis ans Limit

Ausdauersport Oberallgäuer Quartett vertritt Deutschland bei der Ultra-WM in Spanien. Die Strecke führt über 85 Kilometer und 5000 Höhenmeter

VON RONALD MAIOR

Oberallgäu Sie stellen sich auf einen heißen Tanz ein. Gitti Stork (geb. Schiebel), Simone Philipp, Johannes Klein und Matthias Dippacher vertreten Deutschland mit der Nationalmannschaft bei der Ultra-Trail-Weltmeisterschaft am kommenden Wochenende im spanischen Penyagolosa. Die Strecke führt über 85 Kilometer und 5000 Höhenmeter in der Provinz Castellón.

Während die Rettenbergerin Stork, die Weitnauerin Philipp und der Oyer Dippacher schon 2016 bei der WM starteten, debütierte Klein (Oberstdorf) 2017 für Deutschland – an der Seite von Stork und Alex Hagspiel. Heuer erwartet das Quartett eine technisch anspruchsvolle Strecke, bei der es ein Zeitlimit von 15 Stunden einzuhalten gilt. Vom Start in Castellón auf Meereshöhe

geht es zum Ziel am Berg „Sant Joan de Penyagolosa“ (1280 Meter).

Für den 26-jährigen Klein, Bergwanderführer aus Oberstdorf, ist es bei der zweiten WM-Teilnahme das oberste Ziel, „zu finishe. Dabei möglichst viel Erfahrung zu sammeln und eine genaue Zeit mit dem deutschen Team vorbringen zu dürfen.“ In der Vorbereitung gewann „Jojo“ Klein den „Trencacisa Patils“ in Spanien über 50 Kilometer und



Simone Philipp

den „Leifers-Trail“ in Südtirol (52). „Ansonsten habe ich das getan, was ich immer tue“, sagt Klein. „Viel in den Bergen rumspringen, mal schnell, mal langsam.“

Der zweite Mann im Bunde ist

Matthias Dippacher. Für den 41-jährigen Physiotherapeut ist es die vierte WM-Teilnahme. „Meine Vorbereitung lief ganz gut. Zu Beginn des Jahres war es eine Mischung aus Laufkilometern auf der Straße und Höhenmetern mit Tourenski“, erzählt der Läufer aus Oy-Mittelberg: „In den vergangenen Wochen bin ich fast nur noch im Gelände gelaufen.“ Sein Ziel: „Im Idealfall reicht es für einen Platz unter den ersten drei des starken deutschen Männerteams.“ In der Vorbereitung wurde Dippacher Vierter beim BVG-Trail Gardasee (50 Kilometer).

Die Lehrerin Simone Philipp aus Weitnau vertritt „Team D“, das dritte Mal bei einer Weltmeisterschaft. Sie wurde in der Vorbereitung Sechste beim BGV-Trail am Gardasee (50) und freut sich in Spanien vor allen Dingen auf das Erlebnis: „Ich freue mich und bin stolz, Deutschland zu vertreten. Es ist eine große Ehre, den Bundessadler auf dem Trikot zu tragen“, sagt die 47-jährige. „Ich bin gespannt und blicke respektvoll auf die Strecke in Spanien.“

Zu guter Letzt geht Gitti Stork (geb. Schiebel) ambitioniert in ihre vierte Weltmeisterschaft. Für die 42-jährige Rettenbergerin werde der Wettkampf „insbesondere die Streckenlänge, eine große Herausforderung. Familie, Job und Training unter einen Hut zu bringen, ist nicht einfach“, gesteht Stork, deren Mann und Tochter vor Ort die Damen drücken. Zuletzt wurde Stork in der Vorbereitung Dritte beim „Sciachetrail Cinque Terre Ultra-Trail“ in Italien über 49 Kilometer, ebenso wie beim „Trail du Wurzel“ in Frankreich (54 km). „Team D“ scheint bestens gerüstet.